



FRIEDRICH *Kurier*

No.60/2025/Jg.39

Baujahr 1880

INHALT

Editorial	3
Vorschau Vereinsfahrten 2026.....	4
SCHIFF 2 statt MS FRIEDRICH	5
Geburtstagskreuzfahrt	6
Jubiläumsausflug des Bremer Union Theaters	7
Sonntagsausflug der „Ehemaligen“	9
Mit dem Friedrich auf der FRIEDRICH	11
100 Jahre GRÄFIN EMMA und 145 Jahre MS FRIEDRICH	12
MS FRIEDRICH und Marathon – passt das zusammen?	14
Crewsausflug 2025	16
Vom FRIEDRICH und seinem kleinen Bruder	18
Erste Hilfe für alle Fälle	22
Crew und Technik	23
Öffnungszeiten	24

Titelbild:
Werftarchiv AG Weser

INFORMATIONEN

Liebe Vereinsmitglieder, besucht uns auch bei Facebook „Traditionsschiff MS FRIEDRICH“ und auf unserer Homepage „www.msfriedrich.de“

An Bord gibt es kein Festnetz-Telefon mehr!
Mobil-Nummer nur während der Bürozeiten: 0178 5858888

Öffnungszeiten: Mittwoch 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 12 bis 16 Uhr
in den Wintermonaten November bis März nur am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr

Impressum

Herausgeber: Bremische Gesellschaft
zur Erhaltung der Großen Hafenumrundfahrt MS FRIEDRICH e.V.,
Mobil 01785858888 nur während der Bürozeiten
E-mail: Ahoi@msfriedrich.de · Internet: www.msfriedrich.de

Postadresse: MS Friedrich e.V., Detlef Krüger
Am Schmiedeberg 12, 28832 Achim

Bankkonto: Sparkasse in Bremen, IBAN: DE07 290501010012293692

Redaktion: Angelika Wiemer, Frank Bröcker

Layout: PfeifferDesign, Mechtild Pfeiffer

Beiträge: Jan C. Jensen, Gertrud und Horst Oberste-Kleinbeck, Kerstin von Thun, André Fritsch, F. Katzer, H. H. Böttjer, Friedrich Scherrer, Jens Stellmann, Werner Logemann, Hannes Krauß, Andreas Mellenthin

Auflage: 750

Erscheinungsweise: jährlich

Redaktionsschluss: für die nächste Ausgabe 1. November 2026

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, Förderer und Unterstützer der MS FRIEDRICH!

Das Jahresende naht und damit, wie jedes Jahr, der FRIEDRICH – KURIER!

Es war wieder ein besonderes Jahr, prägend war zu Jahresanfang die Wertzeit der MS FRIEDRICH in Berne. Hier wurden kleinere Mängel behoben und das Schiff bekam die weitere Fahrtgenehmigung bis 2027. Dann allerdings stehen größere Reparaturen an, durch den ständigen Tidenstrom sind Teile des Unterwasserschiffes über die immerhin 145 Jahre doch etwas „dünn“ geworden und müssen ersetzt werden. Insgesamt war die Wertzeit aufgrund von Terminarbeiten der Werft doch ziemlich lang - eine Charterreise musste verschoben werden und eine Weitere wurde dankenswerterweise von HAL ÖVER übernommen.

Aber ab Mitte Mai ging der „normale“ Betrieb weiter: zehn Vereinsfahrten, 20 Charterreisen und zwei liegende Veranstaltungen wurden erfolgreich durchgeführt. Hier gilt mein Dank den Crewmitgliedern, die diese Fahrten möglich gemacht haben! Ohne diese geht Garnichts, nochmal: Vielen Dank Euch allen!!

Mitte Juli fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung wieder auf dem Freigelände des SEGELVEREIN BREMEN statt, der Vorstand hat sich über die rege Teilnahme und die einstimmige Zustimmung zu den Satzungsänderungen, die noch beim Registergericht liegen, also noch nicht gültig sind, sehr gefreut!

Die angenehme Zusammenarbeit mit HAL ÖVER hatte in diesem Jahr einen Höhepunkt: Unsere gemeinsame Jubiläumsfeier am Martini-Anleger:

„245 Jahre Tradition – zwei Schiffe, ein Jubiläum – 145 Jahre FRIEDRICH, 100 Jahre GRÄFIN EMMA“.

Leider hat das Wetter nicht so richtig mitgespielt, Schauerböen am Samstag vermischt mit Sonnenschein, trotzdem viel Resonanz, einstündige Fahrten mit verschiedenen Musik- und Vortragsbeiträgen und eine fast immer ausgebuchte FRIEDRICH! Der Sonntag allerdings war total verregnet und damit schwächer besucht – schade, aber schön war es trotzdem!

Ja, das Wetter! Ob das der Grund war, dass wir zwei Vereinsfahrten mangels Beteiligung absagen mussten? Wir wissen es nicht, hoffen aber, dass Sie weiterhin Interesse an diesen besonderen Fahrten haben! Angelika Wiemer hat sich für das kommende Jahr dazu viel einfallen lassen!



Sie bekommen den Plan Anfang 2026 wieder zugeschickt oder finden diesen demnächst auf unserer Internetseite www.msfriedrich.de.

Sie als Vereinsmitglieder sind das Fundament unserer Tätigkeit, Sie helfen mit Ihren Mitgliedsbeiträgen, dass die FRIEDRICH erhalten wird und fahren kann. Leider hatten wir dieses Jahr Schwierigkeiten, Ihre Mitgliedsbeiträge einzuziehen – Neuorganisationen der Sparkasse Bremen und verschärfte finanzrechtliche Kontrollvorschriften haben den Einzug bis Anfang November unmöglich gemacht. Dies soll sich bald ändern, wir hoffen also, dass wir Ihre Beiträge spätestens im Dezember einziehen können und bitten um Entschuldigung für die verspätete Maßnahme! Im Jahr 2026 sollte alles wieder laufen wie sonst auch!

Auch in diesem Jahr haben wir unsere bordaktiven Vereinsmitglieder wieder zu einer gemeinsamen Tour eingeladen. Das „Danke schön“ fand diesmal „vor Ort“, also in Bremen statt: Eine Fahrt im Schiffsführungssimulator der Hochschule Bremen, ein Mittagessen beim Italiener schräg gegenüber und eine Führung bei der DGzRS mit Besuch eines Rettungskreuzers waren das Programm. Mit 24 Personen war der Tag ein voller Erfolg!

Ich hoffe, Sie alle haben Freude am diesjährigen FRIEDRICH-KURIER und bedanke mich bei den Text- und Fotolieferanten und den „Machern“ dieser Ausgabe! Zusammen mit den Mitgliedern des Vorstandes, denen ich für die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit danke, wünsche ich Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes Jahr 2026 mit schönen Erlebnissen an Bord der MS FRIEDRICH!

Beste Wünsche, *Jan C. Jensen*

Vorschau Vereinsfahrten 2026

09.05.26	15.00-18.00	Eröffnungsfahrt mit JOANNA & JAN
13.06.26	12.00-16.00	Fahrt zur „Moorlosen Kirche“, Friedrich Scherrer erzählt
14.06.26	12.00-16.00	Fahrt zum Hafenumuseum mit Besichtigung
11.07.26	14.00-19.00	Jazzfahrt Weser aufwärts mit Musik
01.08.26	12.00-19.30	Festival Maritim in Vegesack mit Musik von ANDY & INGE
19.09.26	18.30-22.00	Lichterfahrt mit Musik von THE GRAND OLE CARPET
17.10.26	14.00-17.00	Industriehafenfahrt mit Peter Langbein
23.11.26	18.00-22.00	Schlachtezaubereröffnung, liegende Veranstaltung
05.12.26	14.00-17.00	Adventsfahrt mit Musik von JOSY WHITE REVIVAL BAND

SCHIFF 2 statt MS FRIEDRICH

Unverhofft kommt oft oder es kommt anders als man denkt. Der Anruf von Frau Wiemer verhiess nichts Gutes und Kapitän Logemann bestätigte unsere Befürchtung, dass unsere Fahrt mit der Friedrich anlässlich unserer Goldenen Hochzeit nicht stattfinden könnte, da die FRIEDRICH noch in der Werft sein würde. Aber dank Frau Wiemers Organisationstalent und der Vernetzung mit Frau Mohr von der Reederei HAL ÖVER, gelang es diese Fahrt doch noch möglich zu machen. Genau zum festgelegten Zeitpunkt hieß es »Leinen los« für eine dreistündige Fahrt auf der Weser mit dem Schiff 2. Auch wenn es beim Ablegen anfang zu regnen, tat dies der Stimmung bei den Gästen keinen Abbruch.

Zuerst ging es weseraufwärts für unsere Werder Fans zum Weserstadion. Danach erfreuten sich unsere Gäste am Bremenpanorama von der Wasserseite. Viele Erinnerungen wurden wach beim Vorbeigleiten der Hafenviere.

Nach Beendigung der Fahrt war die Sonne gnädig und erlaubte uns auf dem Sonnendeck ein harmonisches Ausklingen der Fahrt. Auch wenn wir mit der FRIEDRICH gerne unsere Goldene Hochzeit gefeiert hätten, denn die alte FRIEDRICH hätte mit ihrem nostalgischen Charme eher zum Anlass der Feier gepasst, müssen wir unseren Dank der Mannschaft vom SCHIFF 2 aussprechen.

Aber ohne FRIEDRICH ging es auch auf dieser Fahrt nicht, Denn die Servicekraft wurde von Werner vom Team FRIEDRICH tatkräftig unterstützt, Dank dafür.

Ein kräftiges Dankeschön sagt das goldene Paar an alle, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben.

Gertrud und Horst Oberste-Kleinbeck



AHOI 60!**Geburtstagskreuzfahrt am 20. Juni 2025**

Danke an das Team der MS FRIEDRICH mit Kerstin, Chrissie und Jens! Es war eine Spitzenleistung und für mich und meine Gäste eine gelungene Party an einem sonnigen und warmen Sommertag an Bord dieses herrlichen Schiffes Baujahr 1880.

Das Wetter spielte mit, die Gäste waren einmalig und alle hatten viel Spaß an Bord.

Die meisten Gäste kannten das Schiff nicht, ebenso wenig die wunderbare Weserlandschaft am Ufer in Bremen auf beiden Seiten unseres Heimatflusses.

Da staunten sogar einige Bremer (und das war die Mehrheit der Gäste), wie schön unsere Stadt Bremen vom Wasser zu sehen ist!

Die FRIEDRICH ist etwas Besonderes und besondere Tage sollte man auf dem ältesten betriebsfähigen Schiff auf der Weser feiern.

Dank unseres tollen Caterers Markus Breitling war für das kulinarische Wohl hervorragend gesorgt. Dank Chrissie musste keiner meiner lieben Gäste verdursten.

Ich bin sehr froh, dass ich hier feiern durfte. Die gesamte Organisation war perfekt von der Angebotserstellung, Festbuchung und natürlich der Feier selbst.

Die Leistung war 100 % spitze!

Kerstin von Thun

AUS UNSEREM BORDSHOP

Stilvoll Kaffee oder Tee genießen und an die schöne Zeit auf der MS FRIEDRICH denken!

Weitere ausgesuchte Artikel auf unserer Homepage: <https://www.msfriedrich.de/bord-shop>

Jubiläumsausflug des Bremer Union Theaters von 1892 e.V. am 28.06.2025 auf der MS FRIEDRICH

Hoch sollen Sie Leben, die Bretter, die die Welt bedeuten! Aber wie und wann?

Diese große Frage stellte sich noch vor ein paar Monaten die Leitung des Bremer Uniontheaters, dass sich anschickte sein 133 jähriges Bestehen gebührend zu feiern.

Keine leichte Aufgabe, denn ein Domizil zu finden, dass nicht nur den räumlichen Anforderungen sondern vor allem dem feierlichen Anlass gerecht werden sollte, stellte unsere Geschäftsleitung rund um Shantha Chaudhuri, Ansgar Matuschak und Stefan Lührs vor eine echte Herausforderung.

Wo hätten dutzende von Darstellern, Mitarbeiter und Mitglieder nicht nur genügend Platz sondern könnten auch ausgelassen unser Jubiläum entsprechend feiern?

Clubraum mieten? Nöööh!

Auf der eigenen Bühne feiern? Och nö, hatten wir schon!

Restaurant oder Hotelbar? Zu unpersönlich!

Dieses Mal sollte es etwas ganz besonderes sein...und wir wurden fündig! An einem ebenso magischen wie historischen Ort wie auch unsere Theaterbühne!

Auf die Initiative eines unserer Mitglieder Werner Logemann hin, beschlossen wir unser 133 jähriges Bestehen auf dem Deck der MS FRIEDRICH zu feiern, die passenderweise dieses Jahr selbst ein Jubiläum feiert.

Das historische Traditionsschiff, dass seine Kiellegung im Jahre 1880 erlebte, hatte ja nun schon ein paar Seemeilen auf seinem stolzen Tacho. Um das Schiff vor dem Zahn der Zeit zu retten, gründete sich 1985 der Förderverein Bremische Gesellschaft zur Erhaltung der großen Hafenrundfahrt MS FRIEDRICH e.V., das ebenfalls dieses Jahr sein vierzigjähriges Bestehen feiert. So kam es, dass sich das Ensemble des Uniontheaters bei bestem Wetter und ebenso bester Laune am 28. Juni auf dem Deck der FRIEDRICH versammelte und einen unvergessenen, wunderschönen Nachmittag beisammen verbrachte, zu guter Kost und bei dem einen oder anderem Kaltgetränk, die Fahrt mit der FRIEDRICH und ihrer äußerst kompetenten und sympatischen Crew, über die Weser vollends genoss. Das historische, fast schon urig-mystische Interieur der FRIEDRICH lud zum Verweilen ein und die Mitglieder unseres Ensembles, mich eingee-





*Der Neurosenkavalier:
Ein Stück des Bremer Union Theaters*

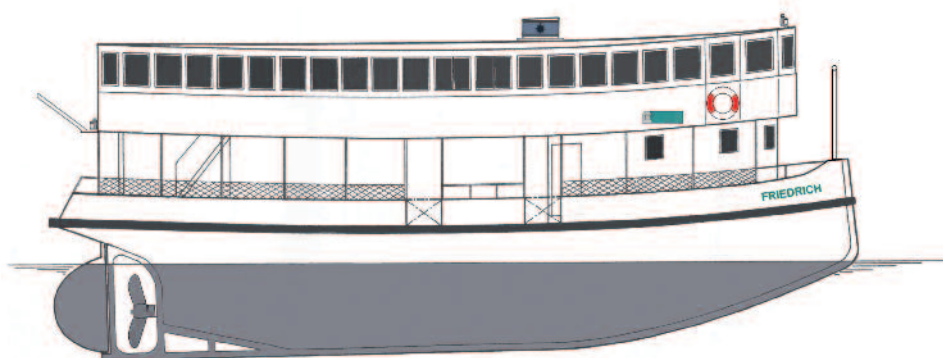
geschlossen, fanden es fast schon richtig schade, dass unser gemeinsamer Törn nach fast drei Stunden schon wieder vorbei war.

Unser Fazit:

Wir genossen jeden Moment unseres Ausflugs mit der MS FRIEDRICH und können einvernehmlich nur jedem anderen dazu raten, auch für ein paar Stunden in die klassische Seefahrt einzutauchen und die entspannende Fahrt auf der Bremer Weser zu genießen.

Noch einmal bedanken wir uns ganz herzlich für die kompetente Beratung der Crew und des Teams rund um den Förderverein der MS FRIEDRICH und wünschen dem Schiff und seiner Besatzung noch viele, erfolgreiche Jahre auf der Weser, stets mit einer Handbreit Wasser unterm Kiel und allseits gute Fahrt!

André Fritsch



Sonntagsausflug der „Ehemaligen“

Rechtzeitig angekündigt und nach intensiver Vorarbeit durch Frank Katzer konnten 26 „Neptunesen“ gut gelaunt bei „Kaiserwetter“ am 13. Juli 2025 an Bord des Oldtimers MS FRIEDRICH gehen.

Leichte Irritationen ergaben sich hinsichtlich des variablen Liegeplatzes an der Schlachte. So erwarteten die Fahrgäste das Boarding an verschiedenen Stellen des langen Anlegers. Frank Katzer sammelte kurzerhand die „versprengten“ Fahrgäste im Spurt ein und es konnte pünktlich um 16:00 eingeecheckt werden.

Kurz darauf hieß es von der Brücke : „Klar Vorn und Achtern“ / „Alle Leinen los“ und MS FRIEDRICH löste sich langsam von der Pier und fuhr majestätisch die Weser abwärts.

Die Stimmung an Bord war prächtig und man vertiefte sich sogleich in nicht enden wollende Gespräche über alle die „Neptunesen“ interessierenden Themen, natürlich hauptsächlich über die gemeinsame Seefahrt- und Dienstzeit an Bord und in den Kontoren unserer DG „Neptun“/ SLOMAN NEPTUN. Da konnte auch der fehlende Kuchen zum Kaffee die Stimmung nicht trüben.

Auf das Catering mit Kuchen wurde aus „sozialverträglichen“ Gründen verzichtet, oder wie ein Kollege augenzwinkernd meinte: „Ihr habt bestimmt mit Rücksicht auf anwesende Diabetiker darauf verzichtet.“

Der Service an Bord war ausgezeichnet. Die Getränkebestellungen wurden vor Ort aufgenommen, somit brauchte keiner aufs Oberdeck und konnte die Aussicht weiter genießen.

Der Kapitän und seine Crew strahlten eine angenehme Ruhe aus, so dass sich alle sehr wohl und sicher fühlten. Das in allen Teilen sehr gut gepflegte Schiff trug wesentlich dazu dabei.

Der Kapitän und der Chief Eng. luden bereitwillig zur Besichtigung ihrer Arbeitsplätze ein. Es wurde ausgiebig gefachsimpelt. Alles war pikobello restauriert, das Schiff ist ein richtiges Juwel. Es fiel auf, dass insbesondere Kollegen aus dem Motorenbereich ihre Sitzplätze auf den Holzbänken an Deck um



Chief Werner Duhme, Chief Berthold Jendretzky, Kapitän Dieter Penkalla

den Maschinenraum herum einnahmen. Hier konnte man dem Sound der alten MWM-Hauptmaschine (eingebaut 1950 auf der Lühring Werft in Brake) andächtig lauschen!



Kapitän Gunter Metzger, Jens Diepenbroek

Auf unserer Reise steuerten wir zunächst den Holzu. Fabrikenhafen an. Da wurden Erinnerungen wach und Anekdoten zum Besten gegeben, z.B. „wie bei Reidemeister & Ulrichs aus Versehen Rotwein und Weißwein zusammen gelöscht wurde und somit Roséwein in die Landtanks kam!“ Seemannsgarn??

An der Oslebshuser Schleuse konnten wir das Ein- und Ausschleusen der Schiffe beobachten. An der Stahlhütte wurde ein Bulker aus nächster Nähe betrachtet.

Den Neustädterhafen konnten wir in seiner ganzen Schönheit sehen, dh. es lag kein Schiff an der Pier. So traten wir langsam gegen 18 Uhr die Rückreise an.



An der neuen Überseestadt (ehemaliger „Überseehafen“), deren Straßennamen an die glorreichen Schiffe der DDG „Hansa“ und des „Norddeutschen Lloyd“ erinnern, glitt MS FRIEDRICH vorbei. Es ist schon erstaunlich, was dort in kurzer Zeit geschaffen wurde.

Pünktlich um 19 Uhr wurde angelegt. Die Fachleute zollten höchsten Respekt vor diesem Anlege- manöver. Einige Kollegen machten noch einen Abstecher an die Schlachte, galt es doch das obligatorische Einlaufbier zu genießen.

Der einhellige Tenor lässt sich wie folgt zusammenfassen: Das war ein super Tag!!! Schade, dass nicht mehr „Neptunesen“ teilnahmen, hat MS FRIEDRICH doch für ca. 50 Passagiere Platz. Das sollte unbedingt wiederholt werden.

Wir bedanken uns bei der gesamten Crew und besonders bei Frau Wiemer (u.a. zuständig für die Tourenplanung) für die professionelle Beratung und Durchführung unserer Tour.

MS FRIEDRICH wünschen wir allzeit gute Fahrt und immer einen ausgebuchten Tourenkalender.

F. Katzer (FK) / H. H. Böttjer (HHB), Fotos H. Trappmann / FK / HHB



Chief F. Katzer, Ronald Schnaars

Am 4. Oktober feierte ich mit über 35 Gästen meinen 75. Geburtstag auf der FRIEDRICH. Das hatte ich mir schon lange fest vorgenommen. War ich doch schon früh in den 80er Jahren Vereinsmitglied geworden. Alte Fahrzeuge mit ihrer Geschichte fand ich schon immer spannend. In prägender Erinnerung ist mir das Bild, wie FRIEDRICH von der Schlachte zum alten AG-Weser-Gelände gebracht wurde und sein trauriges Dasein als Werkstattschiff der damaligen Schreiber-Reederei an der Schlachte damit zu Ende ging. Es war nicht geographisch aber zeitlich ein langer Weg bis zum heutigen Standort direkt an der Schlachte. Dank an alle, die sich über Jahrzehnte dafür eingesetzt haben. Langsam ist jedoch Bewusstsein und das Interesse gewachsen, Bremen als Stadt am Fluss auch historisch sichtbar werden zu lassen. Dazu gehört auch die FRIEDRICH mit ihren über 140 Jahren.

Gerne erinnere ich mich an so manche Fahrten mit der FRIEDRICH. Sei es zur Moorlosen-Kirche samt Kaffee und Kuchen. Sei es die Fahrt unter dem Motto "Kirchen links und rechts der Weser. Besonders denke ich auch zurück an die Fahrt der Ehrenamtlichen des

Überseemuseums zum Industriehafen durch die Oslebshauser Schleuse. Die Fahrt verlängerte sich zeitlich um einiges, weil der Berufsverkehr Vorfahrt hatte. Da sah die alte FRIEDRICH ganz schön alt aus und musste warten - und wir hatten noch mehr von der Fahrt!

Friedrich Scherrer



Jubiläum 245 Jahre – 100 Jahre GRÄFIN EMMA und 145 Jahre MS FRIEDRICH

Die Bremische Gesellschaft zur Erhaltung der Grossen Hafenrundfahrt MS FRIEDRICH e.V. und die HAL ÖVER Bremer Fahrgastschiffahrt haben es sich nicht nehmen lassen, den o.g. Jubilaren zu gratulieren und ein Wochenende mit Veranstaltungen auf die Beine



zu stellen, um den Traditionsschiffen die entsprechende Aufmerksamkeit zu geben. Am ersten August-Wochenende haben wir das maritime Flair direkt an der Schlachte am Martinianleger erleben lassen.

Viele Kollegen der beiden Schiffsbetreiber hatten sich seit Jahresbeginn Gedanken gemacht, wie die Planung und der Veranstaltungsrahmen für dieses besondere Wochenende aussehen kann. Es waren nicht nur die Programmideen, die entsprechend umgesetzt werden mussten, sondern auch einige bürokratische Hürden zu nehmen, damit letztlich alles „rund“ laufen konnte. Und das Wetter sollte natürlich auch mitspielen, was nur teilweise der Fall war. Sonne und Wolken hielten sich die Waage und auch einen kräftigen

Schauer hatten wir zu überstehen, aber schlussendlich hatten wir ein sehr schönes Wochenende mit vielen Gästen und Besuchern, die den Weg auf unsere Schiffe gefunden hatten.

Das Jubiläums-Programm ist sehr abwechslungsreich verlaufen, von Hafenrundfahrten mit Kulturwissenschaftlern, die über die Bremer Hafengeschichte viel Informatives zu berichten hatten. Auch das Ensemble des Hafenrevue-Theaters ist an Bord der EMMA und FRIEDRICH gewesen. Anekdoten und Wissenswertes über den Überseehafen sowie großartige Songs aus den Hafenrevuen machten die Auftritte nicht nur zu einem Hingucker, sondern auch zu einem Hinhörer. Die Gäste waren begeistert von der kurzweiligen Darbietung während der Schiffsfahrten.

Von Plattdeutsch bis zu musikalischen Darbietungen sorgten weitere Rundfahrten entlang der Weser für gute Unterhaltung. Regio-



nale Künstler wie das Duo Jo!, Marie's Wedding Duo und The Josie White Revival Band führten durch das Programm.

„An Land“ – oberhalb des Martinianlegers – gab es Imbisswagen und Getränkestände, so dass für das leibliche Wohl gesorgt wurde. Auch hier gab es einen musikalischen Rahmen und große Plakate und Schautafeln waren nützliche Informationsgeber, um per Zeitstrahl in einer Kurzfassung über die Geschichte der beiden traditionsreichen Schiffe zu berichten.

Ein Highlight war der gemeinsame Abschlusstörn mit beiden Schiffen und der musikalische Ausklang am Martinianleger. Ein gelungenes Wochenende hatte sein Ende gefunden und die EMMA und FRIEDRICH hatten sich wieder einmal von Ihrer besten Seite gezeigt und viele Gäste begeistert.

MS FRIEDRICH und Marathon – passt das zusammen?

Es war Oktober 2024 und ich war beim swb-Marathon, weil meine Tochter mitgelaufen ist. Man, war da was los an der Schlachte! OK, es war auch gutes Wetter an dem Tag. Wir hatten alle Lust auf einen Kaffee. Aber es gab keinen. Da kam mir eine Idee: Warum nicht nächstes Jahr auf der Friedrich eine „Open ship“-Veranstaltung machen und u.a. Kaffee verkaufen? Das geht bestimmt gut, dachte ich...

Gesagt - Getan! Ich habe die Idee mit Angelika geteilt und sie war dafür und bereit, sich mit mir in diesem Jahr am 5. Oktober an die Uferpromenade zu stellen. Wir waren also kurz vor 10 Uhr auf dem Schiff, haben Kaffee gekocht und ein paar Getränke an die Promenade gebracht. Wir hatten ein schönes kleines Tischchen mit Kaffee und Keksen und Angelika hatte auch noch Papp-Trinkbecher besorgt, alles

war bereit. Aber es war keiner da und es kam auch keiner. Was war falsch?

Naja, das Wetter war nicht so gut, es war ziemlich windig und ein paar Tropfen Regen haben wir auch abbekommen. Der Halbmarathon ging schon mal nicht an uns vorbei, aber der 10 km-Lauf und der Marathon, aber später. Es kamen dann doch noch ein paar Leute vorbei und ein paar wollten auch einen Kaffee, aber „Open ship“? Nö, natürlich nicht. Die Leute wollten ja die LäuferInnen unterstützen. Und die kamen dann auch. Weil wir aber auf der Weser-Seite standen, kam auch keiner mehr zu uns rüber, da ja niemand die LäuferInnen stören wollte.

Ein Blick auf die Weser hat uns dann unsere Aktion abbrechen lassen, denn das Wasser stieg und stieg und Hochwasser war erst in einer Stunde! Wir haben alles trockenen Fußes wieder auf die FRIEDRICH bekommen, aber inzwischen war der





Pegel so gewachsen, dass wir nicht mehr mit trockenen Füßen an die Promenade kamen, der Steg war teilweise unter Wasser! Ich bin übers Geländer geklettert, aber Angelika stand bis zu den Knöcheln im Wasser..., sorry!

Am Ende hatten wir sechs Kaffee verkauft, waren ein wenig durchgefroren und Angelika musste schnell nach Hause und ihre Füße trocken legen. Und wem hatten wir das alles zu verdanken? MIR! Also merke: MS FRIEDRICH und Marathon passt nicht zusammen! Aber wir hatten ein paar schöne Stunden mit netten Gesprächen. Danke Angelika!

Übrigens wurde die Marathon-Strecke noch wegen Hochwasser verlegt!



Werner Logemann

CREWSAUSFLUG 2025

Jedes Jahr eine uns Crew wertschätzende Veranstaltung. Dieses Jahr mal nicht "buten" wie Cuxhafen, Bremerhaven und Hamburg wie in den Jahren zuvor, sondern "binnen", "dicht bei" an unserem Fluss.



Dank den Organisatoren, die wieder ein informatives, erlebnisreiches und geselliges Programm geplant hatten. Die vielen Fotos von uns Teilnehmenden bezeugen, wie sehr uns die Veranstaltung gefallen hat.

Wie trafen uns am Haupteingang des Campus Werderstraße der Hochschule Bremen. Der Campus erinnert schon einmal daran, worum es geht. Das obere Gebäudeteil ist als "Schiffsbrücke" gestaltet, der Kommandozentrale für die Schiffsführung. Zu Anfang erfuhren wir in einem informativen Vortrag, dass wir uns in der Fakultät 5 –

Natur und Technik der weltweit hoch anerkannten Hochschule Bremen (HSB) mit der Fachrichtung Nautik und Seeverkehr befänden. Kurz erwähnt die Gründung um 1800 als "Navigationsschule",

dann 1970 die Erweiterung zur "Hochschule für Nautik", dann 1982 abermals erweitert mit mehreren Fakultäten und heute einer Vielzahl von überwiegend ausländischen Studierenden. Der Vortragende problematisierte auch für diese Berufsfelder den stetig zunehmenden Arbeitskräftemangel, wie mittlerweile in fast allen Gewerken.



Ich habe da eine Lösung. Wenn wir unsere hier gebauten Autos hierzulande fahren und die Chinesen ihre dort, und wir nicht Klobürsten und Temu-Kram von dort hierher transportieren, und Stahl sowieso nicht, sowie zum Schutz unserer Wirtschaft unsere Schweine nicht dorthin, und grundsätzlich regio-

naler wirtschaften, dann reichen auch die hier ausgebildeten Nautiker für die globale Schifffahrt und unser Klima wird geschont.

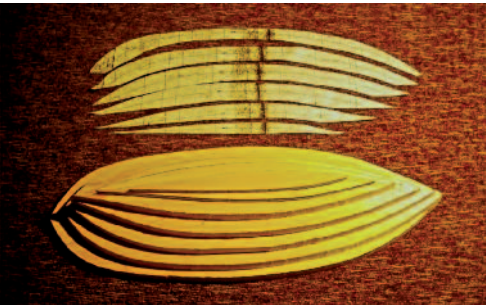
Die Organisatoren lieben uns nun in zwei Gruppen aufteilen und im Schiffssimulator eine Regatta gegeneinander fahren. Spannend. Beindruckend die Technik. Klassischer Steuerhebel, verschiedene Ausführungen von Joysticks, Bug- u. Heckstrahlruder, Autopiloten, Radar, AIS und natürlich Kompass und sicher noch vieles mehr. Wir lieben zwei baugleiche Küstenwachschiffe der Potsdam-Klasse, schon größere Seeschiffe, in Farge starten. Ziel war der Holzhafen. Es wurde ein Törn mit Hindernissen. Aber erst einmal galt es, keinen Schlingerkurs zu fahren, nicht zu übersteuern. Aufkommer galt es zu beachten, Überholern Platz zu machen, langsamer Fahren zu überholen. Entgegenkommern auszuweichen, und auf einmal lag da ein Kreuzfahrtschiff quer. Da wurde es eng. In einer zweiten Simulationseinheit befanden wir uns bei Sturm auf hoher See Kurs Helgoland. Kaventsmänner rollten heran. Gewaltigen Wellenberge voraus oder mehr als 8 von achtern. Gleitfahrt. Ich bin eigentlich seefest, aber leicht schwummerig wurde mir schon. Aber Appetit nicht vergangen, sondern geweckt.

Im fußbläufig erreichbaren ehemaligen Pumpenhaus, dem heutigen "Bellavista" war stilvoll eingedeckt und wir genossen die Speisen und den Blick auf unsere Weser gemäß des Restaurantnamens, gepaart mit lebhaften Gesprächen.

Der dritte Teil war eine Führung in der DGzRS. Wir bedauerten wohl alle, dass uns zur Leitstelle kein Zugang gewährt wurde. In der Eingangshalle beeindruckt ein historisches Modell eines Seenotretters in damaliger Kluft mit Rettungsapparat, dahinter ein Gemälde der ersten Ruder-Rettungsboote in tosender See. Da erahnt man, was es bedeutet, wenn das Motto der DGzRS, rausfahren, wenn andere reinkommen, Realität wird. Die DGzRS finanziert sich nur aus Spenden und rekrutiert sich überwiegend mit Ehrenamtlichen. Ein Hinweis, wie wertgeschätzt diese Einrichtung in der Bevölkerung ist. Besonders beeindruckt haben mich die vielen Erinnerungstafeln auf See gebliebener Rettungsleute im Einsatz, früher viele, in neuerer Zeit weniger. Es läge daran, dass früher die Leitstände der Rettungsschiffe offen waren, und das überlebten die Rettungsleute beim Durchkernern oft nicht, so erfuhren wir. Auf dem ausgestellten Museumsschiff beeindruckte die Enge unter Deck. Ein kurzer Blick in die Reparaturhalle mit drei dort befindlichen Kreuzern und ein Film über die Rettungskette und einen Einsatz beendete den erlebnisreichen und mit Praxis gepaarten Betriebsausflug.



VOM FRIEDRICH UND SEINEM KLEINEN BRUDER



Als ich im Frühjahr 1980 an der Schlachte entlang radelte, fiel mir ein uriges, etwas in die Jahre gekommenes Schiff auf, an dem der Schriftzug FRIEDRICH prangte.

Das Schiff hatte eine bemerkenswerte Silhouette. Leider war der Zustand ein wenig traurig.

Als Modellbauer fand ich gleich Gefallen an dem interessanten Schiff. Ich fotografierte noch ein paar Details und fragte jemanden auf der danebenliegenden OCEANA, wer denn der Schiffseigner der FRIEDRICH wäre. Man verriet mir, dass es sich, wie die Oceana, im Besitz der Schreiber-Reederei befindet, die gleich an der Schlachte ihr Büro hat.

Ich fragte dort nach, ob es vielleicht Pläne von dem Schiff gibt, da ich es gerne als Modell nachbauen würde. Sie erklärten mir, dass sich gerade ein Verein für die FRIEDRICH bildet, und Herr Dietmar Gode einen Plan erhalten hat. Ich durfte den Plan ausleihen und mir davon eine Kopie machen. Außerdem trat ich gleich dem Verein bei. Da der Plan auch eine Zeichnung der Rumpfschichten enthielt, entschloss ich mich, den Rumpf des Modells aus mehreren Schichten Balsaholz anzufertigen, die dann zur richtigen Form gerspelt, gespachtelt und geschliffen wurden.

Im Jahr 1988 wurde die FRIEDRICH dann mit einem Schlepper zum Gelände der AG Weser verbracht. Im März 1988 erhielten die Mitglieder des Vereins Einladungskarten, dass die FRIEDRICH am 17. März beim AG Weser Gelände aus dem Wasser gehoben werden soll. An dem Tag genehmigte ich mir ein paar Fehlstunden von der Berufsschule, da ich dieses Ereignis unbedingt miterleben wollte. Der große Bockkran wurde zuerst über der FRIEDRICH positioniert, danach zwei Dicke Seile unter die FRIEDRICH geschoben.

Dann wurde die FRIEDRICH langsam mit ein paar Mann an Bord in die Luft befördert und „flog“ zum für die Restaurierung vorgesehenen Platz.

Dort wurde sie abgestellt und mit Balken vor dem Umkippen gesichert.

*Text und Fotos:
Andreas Mellenthin*



Anfang 1989 fuhr ich mal wieder zur FRIEDRICH, von dem unter anderem die Scheuerleiste und die Schiffsschraube abgenommen wurden.

Ende 1989 ist noch der alte Treppenaufgang vorhanden.



Für den Motorwechsel klafft ein großes Loch im Dach.
Der Bug ist zu dem Zeitpunkt bereits teilweise aufgearbeitet.



Der Rumpf wurde ebenfalls schon bearbeitet und grundiert. Beim nächsten Besuch im Sommer 1991 sah man, dass noch eine Menge Arbeit auf der Friedrich nötig ist.



Immerhin gab eine neue Treppe, die von einem Kasten umgeben war, damit niemand unbefugt auf das Oberdeck gelangen kann.

Auf dem Oberdeck ist auch noch viel zu tun.



Das dünne Originalsteuerrad ist noch an seinem Platz, welches später durch ein schönes hölzernes Exemplar ersetzt wurde.

Am Rumpf wurde schon Farbe aufgetragen und die glänzende Schiffsschraube montiert. Die Opferanoden sind ebenfalls installiert.



Inzwischen kam ich auch mit dem Bau meines Modells voran.

Hier bin ich gerade beim Bau des Oberdecks. Viele, viele Holzleisten sind anzubringen.

1994 war dann mein FRIEDRICH-Modell fertig gebaut und hat jetzt einen Platz im Hobby-Keller.
Bei Gelegenheit fahre ich es auf dem Hollersee im Bürgerpark.



ERSTE HILFE FÜR ALLE FÄLLE

Ein Erste-Hilfe-Kurs wurde angeboten und Teilnahme ja auch erforderlich, wenn man in der Crew fahren will. Zumindest sollte zumindest ein Crewmitglied einen aktuellen Schein haben, wie Angelika informierte. Und privat macht das ja auch Sinn. Aber hatten wir doch schon. Ja, aber 5 Jahre her. Time flies. Und so versammelten sich 12 von uns am Sonntag um 8:30 bei strahlendem Sonnenschein an Bord. Da kam dann doch bei manchen der Gedanke auf, diesen Tag hätte man anders auch nutzen können. Ich hätte gerne gesegelt. Aber das hier war wichtiger. Angelika hatte liebevoll ein Frühstück vorbereitet, Kerstin leckeres Müsli mitgebracht. Ein Auswahl verschiedener frischer noch ofenwarmer Brötchen waren auch mitgebracht. Mit und ohne. Ach ja. Körner natürlich.



Der Kursleiter, Herr Korte vom DRK, stellte den Kurs unter das Motto des Philosophen Konfuzius:

„Sage es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun, und ich werde es können.“

Gleichwohl behandelte der erste Abschnitt erst einmal Theorie, die rechtlichen Grundlagen. War aber nicht langweilig, wie so manchmal vermutet. Ein Film machte deutlich, welche Vermeidungsverhalten

Verkehrsteilnehmer an den Tag legen, um sich vor dem Helfen zu drücken.

Das Thema „Verbände“ wurde nicht so intensiv geübt, wie ich mich aus Vorkursen erinnere, sondern überwiegend gezeigt. Von daher hier auch kein sonst übliches Foto, wo wir uns mit Theater-Blut und diversen Verbänden präsentieren. Mit dem Thema „Auffinden einer Person“ ging es dann in die Praxis. „Stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW), Defibrillation (AED)“. Letzteres wurde in dem Kurs vor 5 Jahren noch nicht gelehrt. Daher mussten andere Themen etwas kürzer behandelt werden. Unser Vorstand hatte im Anschluss entschieden, Beatmungsbeutel und ein AED-Gerät zu kaufen. Die Vorteile vorrangig zweier Geräte werden beratschlagt. Die Kosten betragen zwischen 1.200 und 3.000 €. Da wir einen Steuertitel haben und dadurch die Mehrwertsteuer absetzen können, kann der Verein etwas sparen. Kerstin schlug vor, Fördermittel zu beantragen. Frank hat da prompt seine Fühler ausgestreckt.

Kurz nach 16 Uhr beendeten wir mit Dank an Herrn Korte und einem positiven Feedback den Kurs.



MS „FRIEDRICH“

Aufbaustunden der Mittwochsgruppe 2025

Datum	Instandhaltung - Wartung - Reparatur
09. Jan.	Abwasser an Landsystem abgegeben
15. Jan.	Position und Montierung einer zusätzlichen Beleuchtung zum Festmachen besprochen
25. Feb.	Dieseloel in Vegesack gebunkert - 1600 ltr
05. März	Maschinenraumbilge abgepumpt – Hpt.Deck u. Aussenhaut gewaschen
11. März	1,9m3 Frischwasser übernommen (216,0), diverse Roststellen entfernt, Rostschutz aufgetragen
15. März	Eröffnungsfahrt, Liegeplatzwechsel vorbereitet
19. März	O.deck Sb Paneele entfernt und Regenablauffrinne gereinigt - verholt zum alten Liegeplatz GläserSpülanlage erneuert
26. März	Abwassertank entleert – Regenablauffrinne konserviert – Handflügelpumpe für Oelwechsel montiert
02. März	Paneele montiert,Bilgenwasser wieder an Bord verbracht für Werft,
09. Apr.	MR-Bilge abgepumpt,Fw leakage am Schlauch beseitigt
15. Apr.	Ersatzteil Container inspiziert und die MS "Friedrich" zur Werft gebracht mit anschließenden Slippen
16. Apr.	Schiffsrumpf gereinigt,keine gravierenden Mängel festgestellt. Anoden müssen erneuert werden
23. Apr.	Außenhaut (innen wie aussen) vom Besichtigter abgenommen, Reparaturaufträge mit BBS besprochen
24. Apr.	Seeventile und Filtersiebe ausgebaut und überholt
28. Apr.	Ruder-u,Wellenlager-spiel gemessen,Reparatur Ruderhebelarm, Schleif-u. Malervorarbeiten
05. Mai	Kosten und Restarbeiten besprochen.
06. Mai	Rumpfholz eingepasst,malen. Seeventile montiert. Schleif-u. Lackierarbeiten
12. Mai	Rest Malerarbeiten
14. Mai	Ruderlagenanzeiger einstellen - Vorbereitungen – Heimfahrt
21. Mai	UKW test,Schleif-u.Malararbeiten,Wellenlager kontrolliert.Reeling zur Reparatur vorbereitet.
28. Mai	Lagercontainer ausgeräumt,Steg zwischen Schiff und Ponton zur Reparatur vorbereitet.
30. Mai	Steg modifiziert und montiert,Reparatur Reeling eingepasst.
04. Juni	Reeling repariert,Abwasser an Land abgegeben,Rost und Malerarbeiten. FW = 84 m3
11. Juni	Entrosten und Malen,Bb Steuerkettenführung vorne freigelegt und zur Reparatur vorbereitet.
18. Juni	2 marode Holzfundamente der Steuerkettenführung Bb gewechselt, Getränke übernommen.
25. Juni	2 m3 Frischwasser aufgefüllt (86m3), Holzfundament Kettenführung gewechselt.Malararbeiten
02. Juli	Ca. 1,8 m3 Abwasser an Land abgegeben-Hitzfrei
08. Juli	Besichtigter an Bord, Mängelliste bekommen,muss abgearbeitet werden
09. Juli	Fundament der Steuerkettenführung erneuert, Malarbeiten
16. Juli	Für SUK Mängelliste gearbeitet,Getriebedeckel neu abgedichtet,F-löcher zur Prüfung angemeldet
23. Juli	SUK Liste abgearbeitet
30. Juli	SUK Liste abgearbeitet
06. Aug.	Rost-Mal.-und Reparaturarbeiten.CO2 sensor unter Schanktisch angebracht.
13. Aug.	Marodes Holzfundament der Kettenführung Sb achtern ausgetauscht,Ölerdichtung gew.,Malarbeiten
20. Aug.	Ca. 1,5m3 Abwasser an Land abgegeben,marodes Fundament ausgewechselt.Alle Fett-Schmierstellen aufgefüllt, Malarbeiten
27. Aug.	1,0 m3 FW aufgefüllt (87m3),Betr.std.zähler HM repariert ?,Malarbeiten
03 Sept.	Anti-Slip auf Hpt-deck stellenweise aufgebracht, Lichterkette über Skylight montiert,Stühlerücken Oberdeck
10 sept	Abnahme El. Werkzeuge, Maler- u. Sandarbeiten.
17 Sept.	Entrosten,malen.Defekte Kabel entsorgt und Steckerverbindungen + Kabelisolierungen repariert.
24 Sept.	Malarbeiten - Frostschutz HM und Hzg aufgefüllt - Hinweis.-und Warntafeln angebracht.
01 Okt.	Warnmarkierungen erweitert - Fw aufgefüllt ca 1,5m3
8 Okt.	Keile angefertigt, Warnfarben Eingang MR gemalt
17 Okt.	Bunkerfahrt nach Vegesack
22 Okt.	Schiff besucht - Batterien getestet,vorderen 2 sind am Limit
29 Okt.	Alt-Kabel für Landanschluss kontrolliert -63 A runter auf 32 A- Stecker und Dose sind bestellt
03. Nov.	2 m³ Abwasser ans Landsystem abgegeben – Lecköltank entleert
11 Nov.	Neues Landstromkabel angeschlossen, ca 1,5 m³ Fw aufgefüllt

Bemerkungen:

Hauptmaschine MWM, RH 230 S, Einspritzdruck 120-130 bar, Zündfolge 1-5-3-6-2-4, 500 U/Min

Hilfsmaschine Deutz, F4L912, Einspritzdruck 175-180 bar, Zündfolge 1-3-4-2

**Bordbüro Öffnungszeiten:**

in der Winterzeit (Nov. bis März) mittwochs von 14 bis 18 Uhr

in der Sommerzeit (April bis Okt.)

mittwochs 14 bis 18 Uhr und donnerstags von 12 bis 16 Uhr

Mobil-Nr. während der Bürozeiten 0178 5858888

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und Freunden der MS FRIEDRICH besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

Foto:Patrick Holkamp

